

Ressort: Politik

Gesichtserkennungstechnik auf dem Prüfstand

Kein Ersatz für Polizei

Berlin, 01.08.2018, 22:50 Uhr

GDN - Laut dem stellvertretenden Vorsitzenden des Innenausschusses der Fraktion DIE LINKE bedeutet die neue Technologie zur Erkennung von Gesichtern einen tiefgreifenden Einschnitt in die Persönlichkeitsrechte.

“Die Gesichtserkennungssoftware greift tief in die Grundrechte der Bürgerinnen und Bürger ein. Sie können sich nicht anonym in der Öffentlichkeit bewegen. Was soll dieses Pilotprojekt erreichen, wenn die Technologie als solche schon rechtliche Bedenken auslöst? Ich denke an die Kritik der Datenschutzbeauftragten des Bundes“, kommentiert Frank Tempel, für die Fraktion DIE LINKE stellvertretender Vorsitzender des Innenausschusses, den Start des Pilotprojekts zur Gesichtserkennungssoftware am Bahnhof Berlin-Südkreuz in einer Pressemitteilung seiner Partei. Tempel weiter:

“In London wird diese Technik seit Jahren verwendet. Für mehr Sicherheit hat sie nicht gesorgt. Der Einsatz von Polizisten vor Ort ist und bleibt die effizienteste Maßnahme, um Straftaten vorzubeugen.“

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-109654/gesichtserkennungstechnik-auf-dem-pruefstand.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: shg

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich. shg

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com